

	<p>Objekt: Rheinsberg, Stadt: 75 Pfennig 1922</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Papiergeld, Deutsches Notgeld</p> <p>Inventarnummer: 18234514</p>
--	--

## Beschreibung

Ohne Wasserzeichen, ohne Kontrollnummer und ohne Datum. Ausgeber mit einer Unterschrift. - In Rheinsberg verlebte Friedrich der II. während seiner Kronprinzenzeit, nach seiner eigenen Aussage, seine glücklichsten Jahre. Nach seiner Thronbesteigung schenkte er Rheinsberg seinem Bruder Heinrich. Dieser ließ ab 1752 bis zu seinem Tode Schloss und Park im Stil des Frühklassizismus umgestalten und erweitern. Die Gestaltung des Bildernotgeldes greift Elemente dieses Kunststils auf.

Vorderseite: Zierrahmen, oben Büste von Friedrich II. als Kronprinz. Wertangabe, Ausgeber.  
Rückseite: Wertzahl 75 in allen vier Ecken eines Zierrahmens. Im Oval Darstellung eines Flötenkonzertes mit Kronprinz Friedrich im Schloss Rheinsberg. Unten Druckereiname.

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier; Buchdruck

Maße:

Durchmesser: 90x60 mm

## Ereignisse

Hergestellt    wann    1922  
                  wer  
                  wo    Rheinsberg

Beauftragt    wann  
                  wer    Poppe  
                  wo

Gedruckt      wann  
                  wer    Oehmigke & Riemschneider  
                  wo

Verkauft	wann	
	wer	Berliner Sparkasse
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- 75 Pfennig
- Berühmte Persönlichkeit
- Gebrauchsgegenstand
- Herrschaft
- Neuzeit
- Papiergeld
- Porträt
- Stadt

## Literatur

- H. Schoenawa, Das Papiergeld von Brandenburg und Berlin (1995) 91 Nr. 94.A.16.
- L. Tewes - H. Stephanowsky, Das märkische Notgeld 1914-1924. Numismatische Hefte 3 (1982) 87 Nr. 15.
- M. Mehl, Deutsche Serienscheine von 1918-1922 (1998) 400 Nr. 1120.2..